

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/142/2013/VI-66
Einreicher:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.06.2013				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	25.06.2013				

Titel:

Teilöffnung der Verrohrung oberhalb des Lorkteiches (DE-RO 7 + 8)

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Teilöffnung der Verrohrung des Lorkgrabens oberhalb des Lorkteiches unter dem Vorbehalt, dass die Erhöhung des Fördermittelbescheides vom 25.06.2012 vom Fördermittelgeber genehmigt wird.
2. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt einen ÜP in Höhe von 71.262,80 € für das oben genannte Projekt mit der Investitionsnummer 552106604000001.
3. Die Stadt Dessau-Roßlau beschließt die Freigabe der Mittel für die Investitionsnummer 552106604000001.

Gesetzliche Grundlagen:	EU Wasserrahmenrichtlinie, WHG, WG LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	eindimensionale Modellierung des Lorkgrabens, Baugrundgutachten, Chemische Erdstoffbeurteilung und Grundwasseranalyse incl. Prüfung der Umweltverträglichkeit nach LAGA, Denkmalrechtliche Genehmigung
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	L04
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>	

Finanzbedarf/Finanzierung:

514.800,04 € (Brutto) (Realisierung + Ing. Leistung)

460.000,00 € (lt. Kostenberechnung vom April 2013)
 54.800,04 € Ingenieurhonorar lt. HOAI in der neuesten Fassung
 basierend auf der Kostenberechnung

Ein Fördermittelbescheid vom 25.06.2012 in Höhe 473.178,70 € zuwendungsfähige Kosten (310.136,40 € Fördermittel + 163.042,30 € Eigenmittel (Brutto)) liegt vor.

Ein Antrag auf Erhöhung der Fördermittel wurde gestellt (**siehe Anlage 2**). Eine mündliche Zusicherung des Fördermittelgebers liegt vor.

	1	2	3	1+3
	HH 2012	HH 2013	HH 2013 neu	Summe
Einnahmen	0	279.500,00	342.840,03	342.840,03
Ausgaben	13.537,24	430.000,00	501.262,80	514.800,04
Eigenmittel	13.537,24	150.500,00	158.422,77	171.960,01

Maßnahme: Schaffung Grabensystem und Auslaufbauwerke

Lorkgraben

Produktkonto: 55210 785100
 Invest.-Nr.: 552106604000001

Haushaltsansatz: 430.000,00 €
 Erhöhung um: 71.262,80 €

Deckung aus Mehreinzahlungen

Maßnahme: Einzahlung aus Zuweisungen vom Land 63.340,03 €

Produktkonto: 55210 681100
 Invest.-Nr.: 552106604000001

Minderauszahlung

Maßnahme: Entschlammung Lorkteich 7.922,77 €

Produktkonto: 55210 785200
 Invest-Nr.: 552106604000002

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am:

Schönemann
 Ausschussvorsitzender

Anlage 1:

Begründung

Der Lorkgraben dient neben der Taube als Hauptvorfluter für die Oberflächenentwässerung der südöstlichen Stadtteile von Dessau. Die Länge des Grabens beträgt ca. 2.942 m, sein Einzugsgebiet ist ca. 2,2 km² groß. Als wesentlicher Zufluss ist der Kümmerlingsgraben zu nennen.

Die Grabensohle liegt beginnend an der Taube bei 61,51 m HN und am Schöpfwerk Kreuzbergstraße bei 59,95 m HN, die Sohle des Lorkteiches weist eine Höhe von 59,30 HN auf. Der Höhenunterschied beträgt im Gesamtverlauf ca. 1,50 m, was einer mittleren Sohlneigung entspricht.

Im Rahmen einer eindimensionalen Modellierung des Lorkgrabens wurden hydraulische Berechnungen durchgeführt bzw. die Leistungsfähigkeit einzelner Gewässerabschnitte nachgewiesen. Der Lorkgraben hat unter den derzeit gegebenen Randbedingungen (und unter Annahme eines ordnungsgemäßen Abflussprofils = guter Unterhaltungszustand) seine hydraulischen Leistungsgrenzen erreicht und z. T. bereits überschritten, d. h. alle weiteren Einleitungen aus Oberflächenentwässerungen bzw. Starkniederschlagsereignissen führen zu Ausuferungen.

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, wenn im Oberlauf des Lorkgrabens die Leistungsfähigkeit des Grabenprofils erreicht ist, ist das Abflussvermögen im Unterlauf lediglich zu ca. 60 % ausgeschöpft. Schlussfolgernd ist davon auszugehen, dass Starkregenereignisse vor allem durch die hydraulischen Engstellen im Mittellauf verstärkt zu Ausuferungen im Oberlauf führen. Ursache hierfür sind und waren zum Untersuchungszeitraum vor allem die kompakten hydraulischen Engstellen am Bürgerfeld nördlich des Lorkteiches sowie die Verrohrung am Sportplatz südlich des Lorkteiches.

In Hinblick auf die aktuelle Vernässungsproblematik seit den Starkniederschlagsereignissen im September 2010 und den hohen Grundwasserständen 2010/2011 belegen zunehmende Eingaben und Aktivitäten der umliegenden Bevölkerung (Bürgerinitiativen) und der Kleingartenbesitzer zu Abflussbehinderungen sowie hohen Grundwasserständen die hohe Brisanz der örtlichen Situation in Dessau Süd und Törten. Seit September 2010 werden anhaltend Vernässungsprobleme thematisiert und in den politischen Raum getragen.

Es ist geplant, die Verrohrung oberhalb des Lorkteiches zu beseitigen bzw. aufzuweiten. Diese Verrohrung am Sportplatz soll weitestgehend mit einem naturnahen Grabenprofil ersetzt werden.

Die Öffnung des Lorkgrabens einschließlich der schon Ende 2012 realisierten Umgestaltung der Verrohrung am Bürgerfeld bewirkt einen gesamtheitlichen, durchgängigen ordnungsgemäßen Wasserabfluss im Lorkgraben und die Verbesserung der gewässerökologischen Durchgängigkeit des Gewässers.

Bei freiem Abfluss im Lorkgraben besteht weiterhin die Möglichkeit über das Abschlagbauwerk an der Taube einen Teil der Taubewässer (ca. 150 l/s) über den Lorkgraben direkt zur Mulde (auf „kurzem Weg“) abzuschlagen, um somit bei Hochwassersituationen oder Starkniederschlägen die ohnehin ausbilanzierte Taube bereits im Oberlauf zu entlasten. Vorteilsnehmer dabei ist vor allem das Stadtgebiet Dessau-Alten, da hier das Abflussverhalten der Taube wesentlich begünstigt wird.

Die Unterhaltungskosten werden durch die Öffnung der Verrohrung und der Neugestaltung des Gewässers nachhaltig minimiert.

Die Öffnung der Verrohrung oberhalb des Sportplatzes ist Teil des Gesamtkonzeptes Lorkgraben. Zu diesem gehört ebenfalls die Entschlammung des Lorkteiches (Plan 2014), wodurch die Vernässungssituation im Bereich der Gropiussiedlung entspannt wird.

Anlagen:

- 1. Lageplan der aktuellen Entwurfsplanung**
- 2. Antrag auf Fördermittelerhöhung**
- 3. aktueller Fördermittelbescheid**